



Die KPWT Partner

 **UnternehmerINFO 2**

Dezember 2006

# Der Mittelstand Das Fundament des Wohlstands



KPWT-Kanzlei in Passau



## EDITORIAL

Es ist allgemein bekannt: Kleine und mittlere Unternehmen schaffen das Gros der Arbeitsplätze in Europa – Großunternehmen organisieren Massenentlassungen. 2006 ist nach mehreren mageren Jahren ein für viele Unternehmen sehr positives Jahr, ein Jahr der Stabilisierung und des Wachstums. Dennoch gibt es auch Schattenseiten: Nicht nur die Erhöhung der Umsatzsteuer wird im neuen Jahr dämpfend wirken. Die nach wie vor ungebremste Reglementierungswut der Politik und der anhaltende Globalisierungsdruck stellen gerade mittelständische Unternehmer vor immer neue Herausforderungen. Ein Grund, sich zurückzuziehen oder gar zu resignieren?

## KPWT-Gruppe

Wir meinen, nein! In den letzten beiden Jahren haben wir über eine Mio. € in unsere neuen Standorte Augsburg, Regensburg, Prag und Budweis investiert. 2007 kommt ein neues Büro in Bratislava/Slowakei hinzu. Schwierige Umweltbedingungen erfordern gezielte Anpassungs- und Gegenmaßnahmen. Wir sind sicher, mit unserem weiteren Wachstum auch künftig optimale Lösungen für die Fragestellungen unserer Klienten anbieten zu können.

## Auslandsbeteiligung

Als in Süd- und Südostbayern verwurzelte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sehen wir uns auch als Ansprechpartner bei dem Schritt mittelständischer Unternehmer in die Nachbarländer Österreich, Italien, Tschechien und Slowakei. Gerade dort, in der Slowakischen Republik, entsteht der-

zeit eine hochinteressante Förderkulisse: Über 10 Mrd. € stehen in den nächsten fünf Jahren zur Verteilung an: Grund genug für die KPWT ab nächstem Jahr mit einem eigenen Büro in Bratislava vor Ort die Bereiche Begleitung bei Investitionen und Subventionsberatung anzubieten. Doch auch die alten und neuen Beitrittsländer, insbesondere Polen und Rumänien, haben wir im Visier. Dort bauen wir konsequent unser Netzwerk aus.

## Politik und Gesetzgebung

Die von der Politik großspurig angekündigten Steuerentlastungen bleiben – wie immer – leere Versprechungen. Im Ergebnis wird umgeschichtet, mit dem klaren Ziel Steuereinnahmen zu generieren. Neue Steuergesetze landen als erstes beim „Reparations-Betrieb“ Bundesverfassungsgericht. Von Steuervereinfachung kann keine Rede sein. Die gerade beschlossene Reform der Erbschaftsteuer auf Unternehmensebene geht zwar durchaus in die richtige Richtung. Die unklar definierten Voraussetzungen und die zehnjährige Überwachungsfrist für die Steuerstundung bzw. -befreiung tragen allerdings nicht zur Rechtssicherheit und zum Bürokratieabbau bei. Streitigkeiten sind vorprogrammiert.

Die Reform der Unternehmensbesteuerung ging im Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ins Finale. Der „große Wurf“ wird es wohl kaum noch werden. Das komplizierte Räderwerk bringt am Ende für viele wenig Entlastung und mehr Bürokratie. Die drohende Besteuerung von Zinsen wäre gerade für den Mittelstand und

expandierende Unternehmen eine Katastrophe. Bleibt die Hoffnung, dass sich letztlich der wirtschaftliche Sachverstand – der nur bei wenigen Politikern vorhanden ist – noch durchgesetzt hat und zumindest die Ansätze zur Substanzbesteuerung vom Tisch sind. Die Hoffnung auf Steuervereinfachung dürfte wieder einmal begraben worden sein.

## 2007

Für 2007 werden wir unsere **UNTERNEHMER-BETREUUNG** weiter intensivieren, auch jenseits von Steuern und Bilanzen. Wir wollen verstärkt in Ihre wichtigen Entscheidungen mit eingebunden werden und diese mit vertreten. Wir werden unser Netzwerk weiter ausbauen, auch um unsere Mandanten beim Aufbau neuer Liefer- und Kundenbeziehungen zu unterstützen. Wir stärken unser Finanzierungs- und Banken-Netzwerk im Interesse unserer Kunden. Kurz: Wir werden weiter qualitativ wachsen, um unseren mittelständischen Mandanten in allen wichtigen Fragestellungen, national und international, kompetente Ansprechpartner zu sein.

Wir freuen uns darauf!

Ihr Franz Kirschner

# proMittelstand

ein Unternehmen der KPWT-Gruppe



Dr. Franz X. Keilhofer  
Dipl.-Volkswirt Univ., M.A.

Die **proMittelstand GmbH** bündelt in der KPWT-Gruppe die Aktivitäten im Bereich Mittelstandsberatung. Dazu gehören die Geschäftsfelder Beteiligungen / M&A-Beratung, Unternehmensberatung, Investitionsberatung International und Unternehmensnachfolge.

Im Bereich **Beteiligungen / M&A-Beratung** unterstützt proMittelstand ihre Kunden bei der Gewinnung von Finanzinvestoren als Kapitalgeber sowie beim Verkauf von Unternehmen und Beteiligungen, z.B. im Zusammenhang mit Nachfolgelösungen.

Im Bereich **Investitionsberatung International** werden mittelständische Unternehmen beim Aufbau von Standorten und bei Direktinvestitionen jenseits der Landesgrenze beraten, schwerpunktmäßig in Richtung Mittel- und Osteuropa sowie in Richtung Italien.

In Tschechien und der Slowakei kooperiert proMittelstand mit der **A.C.G. Praha AG**, die mittelständische Investoren auch sehr erfolgreich bei der Gewinnung von Subventionen berät. In Polen, der Ukraine, Ungarn und Rumänien stehen namhafte Beratungsunternehmen mit lokalen Netzwerken als Partner zur Verfügung.

In Italien arbeitet proMittelstand mit dem **Bureau Plattner** zusammen, das in Bozen, Mailand und Verona vertreten ist. Das konsequent zweisprachige Südtiroler Beratungshaus bietet deutschsprachigen Mandanten in Italien professionelle Unterstützung in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung.

Dr. Franz X. Keilhofer, Diplom-Volkswirt Univ., M.A., leitet die proMittelstand GmbH als Geschäftsführender Gesellschafter. Der in Zwiesel geborene Dr. Keilhofer promo-

vierte an der Universität in Passau 1994 in Volkswirtschaft. Anschließend war er für die Commerzbank für mehrere Jahre in Frankfurt, Prag und Warschau tätig. Dabei hat er Polnisch und Tschechisch erlernt. Dieses Know-how kommt ihm heute bei der Beratung von Investitionen im EU-Erweiterungsraum zugute. 1999 wechselte er aus Warschau zur HVB nach München. Als Vice President betreute er mittelständische Unternehmen bei Unternehmenskäufen und -verkäufen. 2005 trat er in die KPWT-Gruppe ein.

Der gebürtige Niederbayer Dr. Franz X. Keilhofer sieht die spannende Herausforderung, mittelständische Unter-

nehmen in unserem Wirtschaftsraum durch die Leistungen von proMittelstand im internationalen Wettbewerb zu stärken, um dadurch das Wirtschaftspotenzial Ostbayerns weiter auszubauen.

*„Wir haben hier alles, was unseren Standort im europäischen Wettbewerb auszeichnet: stabile Unternehmen mit ausgezeichneten Ideen, praxisorientierte Hochschulen mit erstklassigem Ruf, eine funktionierende Infrastruktur und nicht zuletzt eine lebenswerte Kulturlandschaft.“*

Besuchen Sie uns:  
[www.promittelstand.com](http://www.promittelstand.com)  
München · Passau · Linz · Prag · Bozen

  
  
  


Wir haben die **STELZENBERGER Biogas GmbH** bei dieser Transaktion beraten.  
Passau, Oktober 2006

Ein Investorenkonsortium bestehend aus der **SCHMACK Biogas AG**, Schwandorf, und der **AUCTUS Management GmbH**, München, hat zusammen 70% der Anteile an der **STELZENBERGER Biogas GmbH**, Kirchweidach, vormals **STELZENBERGER Stahl- und Metallbau GmbH**, erworben.

*„Die strategische Partnerschaft mit SCHMACK stärkt unsere Position am Markt für den Vertrieb hochwertiger Biogas-Anlagen. Nun sind wir gut aufgestellt, um auch Auslandsmärkte nachhaltig zu erschließen. proMittelstand hat uns beim Verkauf unserer Anteile umsichtig, kompetent und professionell beraten.“*

Franz und Helmut Stelzenberger,  
Geschäftsführer

## Die Fakten

proMittelstand GmbH  
Gesellschaft für Unternehmensnachfolge und Beteiligungstransaktionen  
Tel.: +49 (0) 171 4788815  
E-Mail: [info@promittelstand.com](mailto:info@promittelstand.com) · [www.promittelstand.com](http://www.promittelstand.com)

# Glasklarer Weitblick

Ein Gespräch mit Josef Kagerbauer jun.,  
Geschäftsführer der Firma Joska Kristall in Bodenmais

**W**as hat ein FIS-Skiweltcuprennen mit dem Fußball Confederations-Cup gemeinsam? Auf den ersten Blick wenig, aber die begehrten Trophäen für beide Veranstaltungen werden von der Firma Joska Kristall in Bodenmais hergestellt. Josef Kagerbauer jun. erzählt entspannt von seinem Unternehmen.



Josef Kagerbauer jun.

**Gegründet wurde Joska im Jahre 1960 von Josef Kagerbauer sen., 1975 wurde die Glashütte erbaut.** Derzeit arbeiten in der Joska-Waldglashütte GmbH 200 Mitarbeiter. JOSKA ist seit Jahrzehnten DER Spezialist für mundgeblasenes Kristall- und Bleikristall, Schliff, Gravur, Malerei, Bleiverglasung, Kunstglasfertigung, Kronleuchter und Sportpokale.

**Besonders stolz ist Josef Kagerbauer jun. auf die vor eineinhalb Jahren gebaute „Kristall-Galeria“**, die das Motto „Shoppen - Erleben - Genießen“ miteinander verbindet. Für die Galeria wurden verschiedene Gebäude überdacht und eine sog. Lounge geschaffen. „Es gibt ein Cafe und verschiedene Möglichkeiten der Entspannung“, erläutert Josef Kagerbauer jun. Sowohl in der Galeria als auch im gesamten

Joska-Gelände wird sich die Attraktion der Weihnachtszeit abspielen: „Ein Weihnachtsbaum auf Weltreise“. Bei dieser originellen Idee werden 40 - 50 Weihnachtsbäume wie in den jeweiligen Ländern geschmückt. „Es wird z.B. einen Hawaii-Baum, geschmückt mit Surfbrettern und Ananas, oder einen Las-Vegas-Baum geben“, verrät Josef Kagerbauer jun. Der Schmuck der Bäume wird nur aus Glas bestehen.

**Bei Joska Kristall werden immer neue Möglichkeiten der Glasveredelung gesucht.** Allein dafür gibt es sechs Berufe, die meist sogar einen Meisterbrief erfordern. „Die besondere Stärke unserer Firma liegt darin, dass wir dem Kunden alle Wünsche erfüllen können, da wir alle erforderlichen Fachbereiche wie Malen, Gravieren oder Schleifen in einem Haus haben. Durch die kunsthandwerkliche Fertigkeit der Glasbläser entstehen aus feurig-flüssiger Masse fertige Hohlglasformen und wertvolle Unikate. Vom Design bis zum fertigen Produkt sind wir der kompetente Partner“, betont Josef Kagerbauer jun. Besonders stolz ist er auf die neue Sandstrahltechnik. Damit ist es möglich, beispielsweise Logos von Firmen bis auf 1/100 genau auf Glas zu übertragen. Diese Technik kann als die größte Innovation bezeichnet werden.

**Joska Kristall bietet eine funkelnde Erlebniswelt und ist mit fast einer Million Besuchern eines der Top-Ausflugsziele in Bayern.** Glasbläser demonstrieren am Schmelzofen die Herstellung nach handwerklicher Tradition und wer Lust hat, der kann sich eine eigene Glaskugel blasen. Darüber hinaus können die Besucher auch bei den Veredelungstechniken wie Schleifen, Gravieren oder Bemalen den Glaskünstlern über die Schulter schauen. Immer wieder gibt es neue

Attraktionen zu bestaunen, wie z.B. den Kristallgarten mit vielen Kunstobjekten, Glasblumen oder überdimensionale, gläserne Mikadostäbe.

**Josef Kagerbauer jun. betont, dass am Erfolg einer Firma auch die richtigen Partner in der Wirtschaftsprüfung großen Anteil haben.** Er erinnert sich noch gut an das erste Gespräch mit Dr. Franz X. Kirschner. „Ich suchte 2002 einen Partner, der mich als jungen Unternehmer ernst nahm, gleichzeitig aber auch Verständnis gegenüber meinem Vater als Firmengründer zeigte. Diese Suche gestaltete sich sehr schwierig. Bis bei einem Bankengespräch der Name Kirschner fiel. Bei unserem ersten Gespräch war mir sofort klar, dass ich

Die besondere Stärke unserer Firma liegt darin, dass wir dem Kunden alle Wünsche erfüllen können

den optimalen Partner gefunden habe. Dr. Kirschner strahlte Ruhe aus und er verstand und versteht es, die Brücke vom Junior zum Senior zu schlagen“, freut sich Josef Kagerbauer jun.

**Auf die Frage, was den Erfolg seines Unternehmens ausmacht, muss Josef Kagerbauer jun. nicht lange überlegen.** Besonders wichtig sei die Vielseitigkeit. Dass man sich frühzeitig verschiedene Standbeine des Handwerks geschaffen und die Globalisierung erkannt habe. „Außerdem haben wir immer nach Nischen gesucht“, sagt Josef Kagerbauer jun. „Früher waren sämtliche Sporttrophäen aus Blech. Es war ein großer Aufwand, durch die Welt zu reisen und Pokale aus Glas vorzustellen. Aber es hat sich gelohnt. Heute sind alle Pokale der wichtigsten Sportereignisse von Joska“.

**Der größte und wichtigste Faktor für den Erfolg der Firma sind aber die Mitarbeiter.** Josef Kagerbauer jun. ist stolz darauf, ein sehr gutes Klima und topmotivierte Mitarbeiter zu





Josef Kagerbauer jun. und sen.  
in der Kristall-Galeria



haben. „Mir ist sehr wichtig, dass sich die Mitarbeiter mit der Firma identifizieren. Nicht ein einzelner hat den Erfolg, sondern WIR alle zusammen“, betont Josef Kagerbauer jun.

**Bei einem Blick in die Zukunft gibt sich Josef Kagerbauer jun. sehr optimistisch.** „Der Deutsche ist besser als er glaubt“. Für sein Unternehmen wünscht er sich, ein gut funktionierender Mittelständler zu bleiben, neue Ziele realisieren zu können und zu wachsen. Dabei ist es ihm sehr wichtig „mit beiden Beinen auf dem Boden zu bleiben“. „Wir gehen lieber kleine Schritte, die aber eigenständig“, so lautet ein Motto der Firma.

**„Was hat Sie am meisten gefreut in der letzten Zeit“ – da gibt es für Josef Kagerbauer jun. zwei herausragende Ereignisse.** „Wir sind Papst“ – die Tatsache, dass ein Deutscher Papst geworden ist, hat ihn sehr berührt, obwohl er, wie er lachend eingesteht, kein großer Kirchgänger ist. Beim Besuch des Papstes in seinem Geburtsort Marktl durfte Josef Kagerbauer sen. dem Heiligen Vater sogar die Hand schütteln.

**Der wichtigste Faktor für den Erfolg unserer Firma sind die motivierten Mitarbeiter**

Die zweite große Freude in diesem Jahr war die Fußball-WM in Deutschland. „Ich bin nach wie vor beeindruckt, dass die ganze WM so friedlich war und dass es so einen positiven Imagegewinn für Deutschland gab“, schwärmt Josef Kagerbauer jun. Er freut sich außerdem, dass Franz Beckenbauer ein Bayer ist, denn ihm gelingt es sogar, dem Wettergott vier Wochen strahlenden Sonnenschein zu entlocken.

**Privat steht für Josef Kagerbauer jun. die Familie an erster Stelle.** „Mein Sohn und meine Tochter geben mir den positiven Kick, den ich brauche, um meine Arbeit zu tun.“ Ansonsten liegt ihm der Sport sehr am Herzen. Sein Motto lautet „Jede Stunde, die man für Sport aufwendet, ist keine verlorene Zeit“. Vielmehr ist es für ihn ein Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit. Als Passivsportler interessiert sich Josef Kagerbauer jun. sehr für den Motorsport, was auch wieder mit den Trophäen zusammenhängt. Ein großes Vorbild für ihn ist Michael Schumacher. „Er vereint genau die Tugenden, die auch wir in unserer Firma schätzen – Zuverlässigkeit, Mut und Fleiß!“



Der Firmenkomples von Joska Kristall in Bodenmais umfasst sowohl die Produktion als auch die Ausstellung, den Verkauf und diverse Entspannungs-Räumlichkeiten für Besucher

## Der KPWT-Partner



Dr. Franz X. Kirschner  
Wirtschaftsprüfer

## Die Fakten

JOSKA KRISTALL GmbH & Co. KG  
Am Moosbach 1  
94249 Bodenmais  
Tel.: 099 24 – 7790  
Fax: 099 24 – 1796  
E-Mail: [verkauf@joska.com](mailto:verkauf@joska.com)

JOSKA KRISTALL GmbH & Co. KG  
Kurallee 16  
94072 Bad Füssing  
Tel.: 085 31 – 27 27 0  
Fax: 085 31 – 27 27 9  
E-Mail: [verkauf@joska.com](mailto:verkauf@joska.com)

JOSKA KRISTALL GmbH & Co. KG  
Brunnenstraße 1  
83242 Reit im Winkl  
Tel.: 086 40 – 79 71 25  
Fax: 086 40 – 79 71 26  
E-Mail: [verkauf@joska.com](mailto:verkauf@joska.com)

## Handwerk ist die Seele der Glaskunst

Traditionelle Handwerkskunst und innovatives Design gehen eine harmonische Symbiose ein, die aus jedem Objekt ein Kunstwerk macht.

Exklusive Glasveredelungstechniken wie der hochwertige Tiefschliff, individuelle Gravuren oder Handmalereien sind die typischen Markenzeichen der JOSKA Kristall – Unikate.

- JOSKA Kronleuchter-Fertigung
- JOSKA Trophäen „For Winners“
- JOSKA Weihnachtsland
- JOSKA Gartenwelt
- JOSKA Trinkgläserien
- JOSKA Design-Atelier

# Kompetenz in Metall

Zambelli – ein Name, der Geschichte schrieb. Es klingt wie ein Märchen. Der junge Franz Zambelli, in Oberösterreich geboren, aber mit italienischen Vorfahren, kam einst mit seinen Brüdern nach Haus im Wald, um den Kirchturm wieder instand zu setzen. Nach Beendigung der Arbeiten wagte er es, auf dem Kirchturmkreuz in 40 m Höhe einen Handstand zu machen. Nach diesem Auftrag blieb er dem Ort Haus verbunden, gründete zusammen mit seinem Bruder Carlo 1957 eine Firma und heiratete 1958 seine Frau Ursula.



Franz Zambelli (Mitte) mit seinen Geschäftsführern Franz Grill (l.) und Andreas von Langsdorff (r.)

**N**eben der Kircheninstandsetzung kamen insbesondere Mitte der siebziger Jahre Produktionsbereiche wie Dachentwässerung, RIB-ROOF Metalldachsysteme und Regalsysteme hinzu. Heutzutage ist Zambelli auch in der industriellen Auftragsfertigung für verschiedene Branchen tätig. Man fertigt für die Möbelindustrie, namhafte Hersteller von Kaminöfen und Zentralheizungen, die Caravanindustrie, die KFZ-Zulieferung und die Elektro- bzw. Elektronikindustrie. Neben der Hauptverwaltung und dem Stammsitz in Haus im Wald bei Grafenau wurden mit Wegscheid und Aiterhofen noch weitere Produktionsstandorte in Deutschland aufgebaut. Doch die Firma Zambelli ist auch im Ausland ansässig. Tochterunternehmen gibt es in Krumau und Budweis (CZ), St. Georgen (Rumänien) und in Mira (Italien).

**Franz Zambelli hat sich im Dezember 2004 aus der operativen Geschäftsführung zurückgezogen.** Die Geschäftsführung teilen sich Andreas von Langsdorff und Franz Grill. Franz Zambelli ist aber weiterhin als Vorsitzender des Beirats der Familienholding für das Unternehmen tätig.

In den letzten Jahren konnte die Mitarbeiterzahl in Deutschland konstant gehalten werden. Personalwachstum verzeichnet insbesondere der Standort Tschechien. Geschäftsführer Andreas von Langsdorff erläutert die Personalstruktur folgendermaßen: „Das höhere Wachstum in Tschechien erklärt sich dadurch, dass wir dort die Arbeiten als Zulieferer erledigen. In Deutschland produzieren wir die Zambelli-Linien und haben hier die Produktion vielfach automatisiert. Damit sind die Mitarbeiterstrukturen verändert, in Deutschland beschäftigen wir nun mehr höherqualifizierte Fachkräfte, aber weniger Maschinenbediener und Hilfskräfte.“

**Als größte einzelne Investition der vergangenen Jahre stellt sein Geschäftsführer-Kollege Franz Grill den Standort Budweis vor.** Eine ältere, aber grundsolide Halle aus dem Jahre 1965 mit 10.000 qm und angebautem Büroblock wurde komplett saniert und quasi in neuwertigen Zustand versetzt.

**Um der deutschen Stagnation entgegenzuwirken,** wurde in allen Produktbereichen mehr Vertriebspersonal eingesetzt, das auch vermehrt im Ausland Erfolge erzielte. Zambelli ist an den großen deutschen Leitmesssen, aber auch verstärkt an ausländischen Messen präsent. Beispielsweise seien hier die BAU in München, die ORGATEC in Köln oder die Batimat in Paris genannt. So konnte beispielsweise der Exportumsatz des Bereiches Dachentwässerung innerhalb von fünf Jahren verdreifacht werden, ohne dass dabei ein Umsatzrückgang im Inland zu verzeichnen war.

Sehr stolz ist Andreas von Langsdorff auf die vor vier Jahren erfolgte strikte Aufteilung des Gesamtunternehmens in Profit-Center. „Diese Profit-Center sind kleine Unternehmen innerhalb des Unternehmens mit klaren Linien, die sich mit einem klar definierten Bereich unserer großen Produktpalette befassen“. Durch diese kleinen Einheiten ist man direkt am Markt und bei den jeweiligen Kunden mit großen spezifischen Know-how aktiv. Eine große Motivation für die Mitarbeiter ist neben der Eigenständigkeit und Selbstverantwortung durch die Profit-Center, der seit zwei Jahren praktizierte kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP). In diesem dauerhaften Prozess bringen die Mitarbeiter aktiv eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge ein. Das schwarze Brett dient nicht nur zur Verbreitung der üblichen Informationen: Die Mitarbeiter erfahren aktuelle wirtschaftliche Kennzahlen und werden ebenso monatlich über den Stand des erfolgsabhängigen Weihnachtsgeldes informiert.

**In Deutschland beschäftigen wir nun mehr höherqualifiziertes Personal**

**Die Zusammenarbeit mit der KPWT begann Mitte der 90er Jahre.** Schon bald wurde damals begonnen, das Unternehmen auf den Generationswechsel vorzubereiten. Gemeinsam mit Steuerberater Bernhard Wenzl wurde hierzu unter anderem die Unternehmensgruppe in eine Holdingstruktur gekleidet und ein Controlling-system initiiert, welches in der Folgezeit von der Geschäftsführung ständig weiterentwickelt und perfektioniert wurde.



Die Zambelli-Produktionsstätte in Haus im Wald



„Wir stehen in starken Marktpositionen in unseren Geschäftsfeldern“, erläutert Franz Grill den Erfolg der Firma Zambelli. „Das heißt, dass wir mit den eigenen Produkten gut positioniert sind, aber auch als Zulieferer durch strategische Partnerschaften mit führenden Unternehmen in der jeweiligen Branche punkten. Darauf sind wir natürlich sehr stolz.“

**Wir möchten  
in fünf Jahren  
noch mehr  
im Ausland  
tätig sein**

Exportleiter für das RIB-ROOF Metaldach eingestellt! Das patentierte Metaldachsystem RIB-ROOF wird immer öfter bei Großprojekten eingesetzt. So sind die Flughäfen Düsseldorf, Leipzig, Athen und momentan in Montage auch Wien, Nachweise für den Erfolg dieses modernen Produktes.

**Mit den Regalsystemen für Bibliotheken**

ist Zambelli in den letzten Jahren mit prestigeträchtigen Großaufträgen zum Marktführer in Deutschland geworden. „Besonders hervorzuheben ist hier, dass alle Aufträge reibungslos geklappt haben“, so Franz Grill.

Langweilig wird Franz Zambelli, dem Firmengründer, also nicht. Als Beiratsvorsitzender ist er noch nahe am Geschehen seiner florierenden Firmen. Neben seinen vier Enkelkindern ist das Jagen seine große Leidenschaft.

Für die Zukunft erwartet Andreas von Langsdorff, dass die Internationalisierung der Märkte weiter stark voranschreitet. „Davor fürchten wir uns nicht. Im Gegenteil: Da wir bisher sehr von der Internationalisierung profitiert haben, möchten wir in fünf Jahren noch mehr im Ausland tätig sein. Mit unseren Tochterfirmen und Vertriebspartnern im Ausland sind wir hierbei gut aufgestellt.“ Wir nehmen ihm das voll ab, hatte von Langsdorff doch gerade tags zuvor einen neuen



Die Staatsbibliothek Garching wurde mit Zambelli-Regalen ausgestattet



Werbefoto von Zambelli



Für den Hauptbahnhof Kiel hat Zambelli das Bedachungssystem Rib-Roof geliefert und montiert

**Der KPWT-Partner**



Bernhard Wenzl  
Dipl.-Kaufmann, Steuerberater

**Die Fakten**

Zambelli GmbH & Co.KG  
Passauerstraße 3 + 5  
94051 Grafenau / Haus im Wald  
Tel.: 08555/409-0  
Fax: 08555/409-30  
E-Mail: info@zambelli.de  
Web: www.zambelli.de

**Holding-Struktur**

- Zambelli Fertigungs GmbH & Co.KG, Grafenau
- Zambelli Dach- und Fassadentechnik GmbH, Grafenau
- Zambelli Metalltechnik GmbH & Co.KG, Wegscheid
- Zambelli-technik spol. s.r.o., CZ – Český Krumlov
- Zambelli-metal s.r.l., RO – Sf. Gheorghe
- Metal-Group s.r.l., I – Mira (Venezia)

**Produktbereiche**

- Dachentwässerung
- Rib-Roof-Metaldachsysteme
- Dach- und Fassadentechnik
- Regalsysteme
- Industrielle Metallbearbeitung
- Caravanzulieferung



# Der Schnelle schlägt den Langsamen – nicht der Große den Kleinen

Rudolf Simmeth will schon immer schneller sein als andere – privat als Hobby-Motorradrennfahrer und auch im Business. Noch bevor die Banken im Rahmen des Rating auf die Idee kommen, die Frage nach der Nachfolge stellen, hat er die Weichen gestellt: Zum 1.1.2007 steigen vier leitende Mitarbeiter in seine Guggemos Elektrotechnik GmbH & Co. KG mit insgesamt 40% ein; die restlichen 60% bleiben in den Händen des bisherigen Alleingeschafters. Zugegebenermaßen ungewöhnlich für einen 48-jährigen Unternehmer, aber nicht überraschend, wer Rudolf Simmeth kennt.



Altgesellschafter Rudolf Simmeth im Kreise der Neugesellschafter (v.l.n.r.: Klaus Blindauer, Fritz Graswald, Rudolf Simmeth, Johann Öllinger, Werner Schasching)

betriebswirtschaftlich orientierten Unternehmensführung der richtige Weg war. Die Entwicklung einer bis aufs Monat herunter gebrochenen Planung mit dem Ausblick auf die nächsten drei Jahre sowie der Aufbau eines detaillierten Projektcontrollings sind die Garanten für eine effiziente Unternehmenslenkung.

**Der jüngste Meilenstein in der intensiven Zusammenarbeit** zwischen der Guggemos Elektrotechnik und KPWT

ist die Einbindung der langjährigen leitenden Mitarbeiter Klaus Blindauer, Fritz Graswald, Hans Öllinger und Werner Schasching als Gesellschafter und Geschäftsführer zum Jahreswechsel 2006/07.

„Das von Prof. Scharl entwickelte Konzept ist steuerlich optimiert und stellt sicher, dass der Einstieg der neuen Gesellschafter für alle Beteiligten auch finanziell interessant ist“, erläutert Rudolf Simmeth.“ Das Unternehmen ist jetzt auf breiteren Schultern aufgestellt: Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass es mit dem Unternehmen weitergeht, auch wenn ich morgen für längere Zeit ausfallen sollte.“

Der frische Wind von KPWT kam gerade zur rechten Zeit

Schon als Student zeigte er, dass **Unternehmerblut in seinen Adern fließt**. So organisierte er beispielsweise in den frühen 80er Jahren eine Motorradschau mit Verkaufsmesse in der damaligen Nibelungenhalle in Passau. In München studierte Rudolf Simmeth Elektrotechnik, ganz im Sinne seiner Eltern. Denn schließlich wartete der von seinem Urgroßvater gegründete Passauer Traditionsbetrieb Guggemos auf einen Nachfolger.

**Nach seinem Einstieg in den elterlichen Betrieb – zunächst als Geschäftsführer und dann auch als Gesellschafter** – erkannte Rudolf Simmeth, dass ein Betrieb mit 100jähriger Geschichte auch Schattenseiten haben kann: An der einen oder anderen Stelle hatte sich Speck angesammelt, gelegentlich mangelte es an Innovationsbereitschaft. Da traf es

sich gut, dass er im Rahmen seiner Aktivitäten bei den niederbayerischen Wirtschaftsjunioren Dr. Franz X. Kirschner und Prof. Dr. Hans-Peter Scharl von der KPWT kennen lernte. Mit dem Auftrag zur Installation des Hauptsitzes der KPWT im Schlosspark Gern in Eggenfelden war dann auch die Zusammenarbeit beschlossene Sache. „Der frische Wind von KPWT kam gerade zur rechten Zeit, um das Unternehmen wieder auf Kurs zu bringen. Dafür sind wir ganz besonders dankbar“, so Rudolf Simmeth weiter.

**Der Passauer Unternehmer ist sich sicher, dass die seit 1999 von KPWT begleitete neue Ausrichtung der Geschäftsleitung** hin zu einer



Heute ist Guggemos Elektrotechnik regionaler Marktführer für elektrotechnische Gebäudeinstallationen im ostbayerischen Raum. Mit rund 85 Mitarbeitern wird eine Betriebsleistung von rund 8 Mio. € erwirtschaftet. „Wir konzentrieren uns auf drei Kundenkreise: Gewerbebau – Industriebau – öffentliche Hand“, beschreibt Rudolf Simmeth seine Zielgruppen. Unter dem Motto „Der professionelle Anbieter für professionelle Nachfrager“ sucht Guggemos Elektrotechnik die Herausforderung in technisch anspruchsvollen Funktionalbauten, wie in industriellen Produktionsstätten, Krankenhäusern und Handels- und Verwaltungsgebäuden. „Unsere enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den regionalen und auch überregional tätigen Ingenieurbüros der jeweiligen Bauherren führt im Ergebnis zu qualitativ hochwertigen und preis-/leistungsoptimierten Projektabschlüssen für unsere Kunden“, so Rudolf Simmeth.

Um der aktuellen Auftragslage gerecht zu werden, wurde im laufenden Geschäftsjahr 2006 die Belegschaft um zehn Prozent aufgestockt. Ein besonderes Augenmerk legt das Unternehmen auch auf die Nachwuchsförderung: 20 gewerbliche Auszubildende für den Beruf des Gebäudeelektronikers zählt Guggemos Elektrotechnik mittlerweile.

Die intensive Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter stellt sicher, dass die Firma ständig auf „der Höhe der Zeit“ und mit den neuesten Entwicklungen am Markt vertraut ist. Das sichere Beherrschen auch komplexester Techniken, die heute in vielen Bereichen von speziellen Programmier- und Schweiß-Techniken geprägt ist, zeichnet die Mitarbeiter von Guggemos Elektrotechnik aus. Die Kunden, meist Ingenieurbüros, kennen die Mitarbeiter größtenteils über viele Jahre und greifen gerne auf das vielfach unter Beweis gestellte Know-how zurück.

In den letzten Jahren hat Guggemos Elektrotechnik vor allem in die interne EDV- und Kommunikationstechnik investiert. So wurden alle mittleren und größeren Projekte mit PC-Arbeitsplätzen ausgestattet, auf denen die Kommunikation mit den Ingenieurbüros sowie das innerbetriebliche Aufmass- und Bestellwesen gemanagt wird. „Auf das 2004 eingeführte elektronische Zeiterfassungssystem auf Baustellen sind wir besonders stolz“, erzählt Rudolf Simmeth. Seit 2005 befindet sich das Materialmanagement mit der zugehörigen Lagerlogistik in der Umstellung auf Barcodes und der entsprechenden Optimierungphase.

2006 wurde nach intensiven Überlegungen und Vorbereitungen der Sprung über die Grenze nach

Österreich gewagt und eine Niederlassung in Ried/OÖ gegründet. Auch hier half die KPWT mit seinem Netzwerk, konkret durch die Einschaltung des Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsbüros Uniconsult in Ried. Das Ergebnis: Ein erster Referenzauftrag in Linz konnte akquiriert werden, Fertigstellungszeitpunkt ist Herbst 2007.

Wie sieht die private Seite des Unternehmers Rudolf Simmeth aus?

„Mein Basislager für mehr als 20 Jahre intensiver Tätigkeit im Unternehmen ist die Familie. Meine Frau Ursula ist seit 1999 in leitender Funktion direkt an meiner Seite tätig und unterstützt mich mit all ihrer Kraft. Wir haben zwei Kinder, die uns immer viel Freude bereiten. Eine alte Leidenschaft konnte ich trotz 20 Jahren Abstinenz doch nicht zum Erlöschen bringen: Motorradrennen. So habe ich in den letzten zwei Jahren wieder begonnen auf den Rennstrecken Europas in Italien, Tschechien und Ungarn sporadisch an „Crazy-Old-Men“-Rennen teil zu nehmen. Meine Superbike-Ducati ist auch die einzige „Freundin“, die meine Frau akzeptiert. Mehr noch, sie darf sogar im Hausgang stehen.“

2006 haben wir unsere Belegschaft um 10% aufgestockt

## Der KPWT-Partner



Prof. Dr. Hans-Peter Scharl  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

## Die Fakten

Guggemos Elektrotechnik GmbH  
& Co.KG

Vornholzstraße 86

94036 Passau

Niederlassung: Bahnhofstraße 35 a  
A-4910 Ried im Innkreis / OÖ.

www.guggemos.de

Gegründet: 1892

Mitarbeiter: 85

Betriebsleistung: 8,5 Mio. €  
(erwartet für 2006)

GF: Dipl. Ing. (FH) Rudolf Simmeth

## Unternehmenszweck:

Ausführung elektrotechnischer Gebäudeinstallationen mit den Schwerpunkten:

- Elektrotechnik (Schaltanlagen und Verteilungen, Notstromanlagen, Zentrale Bussysteme, Energiesparteknik u.v.m.)
- Beleuchtungstechnik (Gewerbe- und Industriebeleuchtungsanlagen für Innen und Außen, Sicherheits- und Fluchtwegebeleuchtung u.v.m.)
- Kommunikationstechnik (z.B. EDV-Netzwerke, Elektroakustik-Anlagen, Patientenrufsysteme, Telefon- und Sprechanlagen u.v.m.)
- Sicherheitstechnik (z.B. Brandmelde-technologien, Videoüberwachungen, Gefahrenmeldesysteme, Zutrittskontrollsysteme u.v.m.)

## Referenzen:

- Modehaus Garhammer Waldkirchen
- Teilezentrum Hofbauer Aicha v. Wald
- KöWe Einkaufszentrum Regensburg
- Ärztezentrum Dingolfing
- Gemeinschaftsrechenzentrum Linz
- Zentralgarage Passau
- Neue Mitte Passau KVV-Turm
- Altenwohnheim Zorneding
- ZF Achsgetriebewerk Thyrnau
- Knorr Bremse Aldersbach
- Motorenfabrik Hatz Ruhstorf
- Dreiländerhalle Passau
- Justizvollzugsanstalt Landshut
- Fachhochschule Deggendorf
- Wissenschaftszentrum Straubing
- Klinikum Passau
- Kreiskrankenhaus Eggenfelden
- Krankenhaus Altötting
- Kreisklinik Dingolfing u.v.m.

# Liquiditäts- und Bilanz-optimierung für mittelständische Unternehmen

– oder Financial Engineering auf Österreichisch



Dipl.-Volkswirt Wilfried Müller, Vorsitzender des Vorstandes, activ factoring AG

**D**„Dienen und leisten“ – diese Schlagwörter stehen im Mittelpunkt bei der activ factoring AG, einer deutschen Tochtergesellschaft der renommierten Raiffeisenlandesbank Oberösterreich. Sitz der AG ist in München. Vorstand Wilfried Müller stand uns in einem Interview Rede und Antwort.

„Die activ factoring AG bietet expansiven Unternehmen in Deutschland und Österreich innovative und zukunftsorientierte Finanzdienstleistungen zur Realisierung ihrer Unternehmensziele“, umreißt Wilfried Müller die Mission seines Unternehmens. Mit der Finanzdienstleistung „Factoring“ wird den Kunden eine interessante Alternative und zusätzliche Finanzierungsform zur herkömmlichen Bankfinanzierung geboten. Und dies nicht nur in Deutschland: Mittlerweile wird auch der österreichische und der tschechische Markt bedient.

Im Geschäftsjahr 2005 konnte ein Factoringumsatz von rund 1,1 Mrd. Euro realisiert werden – 30% mehr als im Vorjahr. Mit dem Erreichen der „magischen“ Umsatzgrenze von 1 Mrd. Euro nach nur dreijähriger Geschäftstätigkeit zählt die activ factoring AG nunmehr zu den führenden Factoringgesellschaften in Deutschland. „Konsequenterweise sind wir seit Januar 2006 auch Mitglied des Deutschen Factoringverbandes e.V., in dem alle namhaften deutschen Factoringunternehmen vertreten sind“, erzählt Wilfried Müller zufrieden.

**Innovationen im Bereich Factoring?**  
„Gerade in Hinblick auf Basel II bieten wir unseren Kunden das so genannte Ultimofactoring an“, erläutert Wilfried Müller. „Dabei werden die Forderungen zum Bilanzstichtag von der

activ factoring AG aufgekauft. Das Ergebnis ist eine deutliche Verbesserung des Bilanzbildes und damit eine Optimierung im Rahmen des Rating. Eine weitere Neuerung stellt das so genannte Finanzfactoring dar – eine Übertragung des Forderungsbestandes auf Saldenbasis.“

Die KPWT steht seit der Unternehmensgründung im Jahr 2002 an der Seite der activ factoring AG. Kein Wunder, denn die Muttergesellschaft, die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, vertraut schon lange auf die Dienste der KPWT im Rahmen ihrer Aktivitäten in Bayern. „Für unsere sehr spezifischen steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen benötigen wir einen leistungsfähigen Partner und den haben wir mit der KPWT gefunden“, beschreibt Wilfried Müller die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihrer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

**Wir konnten 2005 unseren Factoringumsatz um 30% steigern**

Eine ganz wesentliche Rolle für die activ factoring AG spielen die Menschen im Unternehmen – Human Resource Management nennt man die Fokussierung auf diesen

Erfolgsfaktor auf Neudeutsch. Das Team besteht aus kompetenten und hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die über jahrelange Factoringenerfahrung verfügen und die Kunden in allen Fragen rund um das Forderungsmanagement unterstützen. „Nur durch höchste Flexibilität und Einsatzbereitschaft unserer Kolleginnen und Kollegen konnten wir unser rasantes Wachstum realisieren“, ergänzt Wilfried Müller.

Durch die Einbindung in die Raiffeisenbankgruppe Oberösterreich kann die activ factoring AG auf das gesammelte exzellente Know-how der größten und stärksten regionalen Bankengruppe Österreichs zugreifen. Zur Raiffeisenbankgruppe Oberösterreich gehören unter anderem 110 selbstständig bilanzierende Raiffeisenbanken, Beteiligungs- und Leasinggesellschaften, eine Privatbank und nicht zuletzt die Muttergesellschaft, die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich.

Die KPWT  
ist unser  
leistungsfähiger  
Partner

Für die Zukunft geht Wilfried Müller von weiteren Umsatzsteigerungen in dieser sehr expansiven Branche aus. Der weitere Ausbau des Marktes in Mittel- und Osteuropa liegt ihm ebenfalls sehr am Herzen, denn „generell wächst Osteuropas Wirtschaft in einem rasanten Tempo“.

In seiner Freizeit beschäftigt sich der Gourmet Wilfried Müller mit Kunst, Oper und Theater. „Wenn sich die Zeit ergibt, verreise ich auch sehr gerne oder treibe Sport“, erklärt Wilfried Müller schmunzelnd mit Blick auf seinen prall gefüllten Terminkalender.

## Der KPWT-Partner



Prof. Dr. Hans-Peter Scharl  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

## Die Fakten

activ factoring AG  
Brienner Straße 23  
D-80333 München  
Tel. +49 (0) 89 54 848-0  
Fax +49 (0) 89 54 848-5800  
E-Mail: [info@af-ag.de](mailto:info@af-ag.de)  
[www.activ-factoring.de](http://www.activ-factoring.de)

Die Mitarbeiter der activ factoring AG





# Perspektivenwechsel

„Zukunftsfähige Problemlösungen müssen mehr sein als schöne Worte“ lautet die Devise eines Unternehmens, das sich seit mittlerweile fast 60 Jahren mit dem Thema Kreislauf- und Abfallwirtschaft beschäftigt.

**G**emeinsam mit seinem Bruder Paul leitet Alexander Koslow das Koslow Recycling Unternehmen, mit Hauptsitz in Landshut. Die Vorgängerin der Iwan Koslow GmbH & Co. KG startete einst als Schrott- und Metallhandelsgesellschaft mit Schwerpunkt auf Handel und Recycling metallischer Sekundärrohstoffe. Mit unternehmerischem Gespür für die Entwicklung der komplexen Thematik „Recycling“ hat Koslow den Weg vom anfangs eher unscheinbaren Betrieb zum international anerkannten Kompetenzführer geschafft. Seine Leidenschaft, der Anlagenbau, hat maßgeblich dazu beigetragen: Koslow besitzt eigene, patentrechtlich geschützte Anlagen für die Aufbereitung von Kunststoff, Gewerbemüll und Elektroschrott. Selbst metallhaltige Abfälle aus der Industrie, die bisher mit großem Aufwand umweltgerecht deponiert oder anderen Prozessen zugeführt werden mussten, können bei Koslow aufbereitet werden – nur eine Hand voll Anbieter in ganz Europa sind in der Lage, diese sogenannte Shredderleichtfraktion zu verwerten.

„Der Druck ist enorm in einer Branche wie der Recyclingwirtschaft. Nicht nur Wirtschaft und Gesetzgebung, sondern auch die nun einmal nicht wieder gut zu machende Tatsache schwindender Ressourcen stellen uns in die Verantwortung – und vor immer neue Herausforderungen.“

Die Problematik klingt vertraut, gewinnt jedoch angesichts der Zahlen an Bedeutung: Mit rund 300 000 Beschäftigten und einem Umsatz von rund 40 Milliarden Euro pro Jahr ist die Branche zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig geworden – „Abfall“ ist zu einer Ressource geworden und das ist gut so. „Damit stehen wir natürlich auch unter einem entsprechenden Wettbewerbsdruck,“ so Alexander Koslow. „Wir sind gezwungen, die Effizienz unserer Entsorgungsdienstleistung zu erhöhen und gleichzeitig die Kosten zu senken. Neue Logistikkonzepte müssen her, um Sammel-, Umschlag- und Transportprozesse effizienter und umweltverträglicher zu gestalten.“ In mittlerweile vier weiteren Betriebsstätten arbeiten rund 100 Koslow-Mitarbeiter an der Umsetzung dieser Konzepte.



Gewerbemüllsortieranlage, Werk 5, Penning

Umdenken wörtlich nehmen. Doch der eigene Anspruch ließ das Unternehmen enormes Know-how ansammeln und weiterentwickeln. „Ich sehe unsere Kernkompetenz schon längst nicht mehr in der reinen Entsorgung. Die vielen Gesetze und Verordnungen sorgen für große Verunsicherung. Man muss sich also auch in puncto Informations- und Kommunikationskompetenz öffnen und neue Wege gehen. Unser Personal ist hoch qualifiziert, um unsere Kunden mit fachgerechter Beratung unterstützen zu können. Wir helfen bei der Entwicklung individueller Konzepte, kalkulieren das auch durch und legen es bei den zuständigen Behörden vor.“

**Umdenken wörtlich nehmen. Doch der eigene Anspruch ließ das Unternehmen enormes Know-how ansammeln und weiterentwickeln.**

„Ich sehe unsere Kernkompetenz schon längst nicht mehr in der reinen Entsorgung. Die vielen Gesetze und Verordnungen sorgen für große Verunsicherung. Man muss sich also auch in puncto Informations- und Kommunikationskompetenz öffnen und neue Wege gehen. Unser Personal ist hoch qualifiziert, um unsere Kunden mit fachgerechter Beratung unterstützen zu können. Wir helfen bei der Entwicklung individueller Konzepte, kalkulieren das auch durch und legen es bei den zuständigen Behörden vor.“

Für die Zukunft ist es dem Unternehmer Alexander Koslow wichtig, die eigene Unabhängigkeit zu erhalten. „Nur als Inhaber hat man die Möglichkeit, mit einer Portion Pioniergeist nah am Markt Konzepte zu ent-

wickeln, die der Situation wirklich dienlich sind und nicht hinterher hinken. Vor dem Hintergrund der Öffnung des osteuropäischen Entsorgungsmarktes scheint das auch dringend geboten. „Die Antwort auf die Schließung von Deponien hier im Westen kann ja nicht die Öffnung von Deponien im Osten sein,“ so Koslow.

**Kunden sind Chefsache**

Solide und ebenso profunde Unterstützung in sämtlichen steuerrechtlichen Angelegenheiten erfährt die Firma Koslow durch die KPWT Kirschner & Stahleder AG in Landshut. Georg Stahleder, Vorstand der AG, erinnert sich: „Wir waren beide Mitglieder der Wirtschaftsjunioren und kannten uns deshalb schon recht lange. 1991 schlug ich Alexander Koslow vor, eine Podiumsdiskussion zum Thema Recycling in Landshut zu veranstalten. Die ganze Sache war ein riesen Erfolg damals.“

Der eigene Anspruch ist sehr hoch bei der KPWT AG in Landshut und wird durch mittlerweile etliche Jahre erfolgreicher Beratungstätigkeit und einem stabilem Wachstum positiv bestätigt: „Das zugrunde liegende Kon-

zept basiert auf der Verbindung der Vorteile einer großen Kanzlei mit denen einer kleinen Beratungseinheit.

Wir haben den Weg vom unscheinbaren Betrieb zum international anerkannten Kompetenzführer geschafft

Der Mandant hat einmal den Vorteil, in allen Punkten der klassischen Beratung ein umfassendes Leistungsangebot zu erhalten. Auch strategische Beratung auf internationaler Ebene gehört dazu. Eine weitere Stärke: Bei Bedarf kann jederzeit auf ein äußerst umfangreiches Spezialwissen zurückgegriffen werden," erläutert Georg Stahleder. „Gleichzeitig steht die persönliche Beratung durch einen Kompetenzträger vor Ort im Mittelpunkt, das ist immer einer der Partner der Kanzlei. Der Kunde erfährt stets „Chefbehandlung“. „Die Angelegenheiten unserer Mandanten sind unsere eigenen Angelegenheiten.“

**Es kommt darauf an, die beste Lösung zu finden, nicht den meisten Wind zu machen**

### Problemlöser statt Produktverkäufer

Bei der KPWT AG Landshut schätzt man eine problemlösungsorientierte Arbeitsweise mit kurzen Wegen am Standort. „Es kommt darauf an, die beste Lösung zu finden, nicht den meisten Wind drumherum zu machen," so Stahleder, selbst ein Pragmatiker. Diesen Arbeits- und Führungsstil schätzen auch die Mitarbeiter und bleiben dem Unternehmen treu. Dadurch wiederum ist

ein Höchstmaß an Betreuungskontinuität und Beratungsqualität gewährleistet: Der Betreuer kennt durch die Zeit der Zusammenarbeit das persönliche Umfeld des Mandanten einfach entsprechend gut.

**Die Frage nach einigen Schlagworten, die die KPWT auszeichnen,** beantwortet Stahleder ohne lang zu überlegen:

„Wir sind zum Einen keine Produktverkäufer, sondern Problemlöser. Zweitens, wenn uns ein Mandant anruft, reagieren wir sofort oder wir rufen umgehend zurück. Es muss niemand warten. Drittens: Wir ergreifen selbst die Initiative, wir beraten aktiv. Und ein Viertes: Der freundliche und kompetente Stil, der bei der KPWT gepflegt wird, wird auch von allen gelebt. Da wird man nie den Eindruck haben, dass Freundlichkeit nicht auch ehrlich gemeint ist oder Leistung nicht aus eigenem Antrieb kommt.“

Es ist nicht einfach, das alles in einem kurzen prägnanten Satz unterzubringen, doch wenn, dann müsste er folgendermaßen lauten:

**Aus einer Hand individuelle Lösungen kompetent umgesetzt.**



Aufbereitungsanlage für metallhaltige Abfälle, Werk 3, Wörth



### ENTSORGUNGSG- FACHBETRIEB

Wir sind zertifiziert

Regelmäßige freiwillige  
Überwachung nach § 52 KrW-/AbfG



Entsorgen - Befördern - Lagern - Behälter - Verwerten

### QUALITÄTS- MANAGEMENT

Wir sind zertifiziert

Regelmäßige freiwillige  
Überwachung nach ISO 9001:2000



## Der KPWT-Partner



**Georg Stahleder**  
Dipl.-Kaufmann, Steuerberater  
KPWT Kirschner & Stahleder AG  
Vorstand

## Die Fakten

Iwan Koslow GmbH & Co. KG  
Röntgenstraße 17  
D-84030 Landshut  
Tel.: +49 871 973 67-0  
Fax: +49 871 973 67-50  
www.koslow.de

# Wir bewegen was

„Geht nicht gibt s nicht“ – seit mehr als 50 Jahren lautet so der Leitspruch zum Erfolg des Straubinger Familienunternehmens Sennebogen. Gegründet im Jahr 1952, entwickelt und produziert Sennebogen seither Krane, Teleskopkrane, Spezialmaschinen, Materialumschlaggeräte und hydraulische Erdbewegungsmaschinen.



V. l. n. r.: Erich Sennebogen jun., Erich Sennebogen sen., Walter Sennebogen

**D**urch viele technische Innovationen und ständige Produktverbesserung ist Sennebogen heute Qualitätsführer in vielen Marktsegmenten der Baumaschinenbranche und des industriellen Materialumschlags“, erzählt Geschäftsführer Walter Sennebogen. Der Name Sennebogen steht für zuverlässige und technisch ausgereifte Geräte. Auf höchstem Qualitätsniveau werden die Maschinen in Deutschland an den Standorten Straubing und Wackersdorf gefertigt und über ein flächendeckendes Händlernetz weltweit vertrieben. Das breite Produktprogramm umfasst u.a. komplette Modellreihen an Seilbaggern, Kranen oder Mobil- und Raupenbaggern. Dabei orientiert sich die Entwicklung und Konstruktion der Maschinen an den Anforderungen der Kunden. Sennebogen bietet neben flexiblen Seriengeräten auch individuelle Sonder- und Spezialmaschinen an, die zusammen mit den Kunden entwickelt werden. Mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot unterstützt Sennebogen seine Kunden, die Maschinen optimal und effizient einzusetzen.

Bestens gerüstet ist Sennebogen für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Über 48 Produkt-Neuentwicklungen in den letzten 10 Jahren in der Größenklasse 10t bis 200t sprechen für sich. Über 70 Vertriebs- und Servicepartner repräsentieren die Marke Sennebogen nahezu weltweit. Ein dynamisches Management in einer motivierten und engagierten Mannschaft steht hinter dem Namen Sennebogen. Mehr als 1.000 Mitarbeiter erwirtschaften bei der Unternehmensgruppe Sennebogen einen Umsatz von 250 Mio. EURO.

**Sennebogen weiter auf Erfolgskurs:** Sennebogen baut sein Produktprogramm weiter aus und verstärkt seine globalen Aktivitäten. Mitte des Jahres wurden die neuesten Innovationen aus dem Hause Sennebogen vorgestellt, der 608 Multicrane sowie die neue 880 Serie für den Materialumschlag. Beim 608 Multicrane handelt es sich um ein neues Produkt der „compact line“ Serie. Die „compact line“ beinhaltet Geräte die höchste Leistungsdaten und Traglasten sowie Flexibilität in

Wir bauen unser Produktprogramm weiter aus und verstärken unsere globalen Aktivitäten

einer kompakten Bauweise vereinen. Der 608 Multicrane sowie die 880 Serie der green line entstanden in enger Zusammenarbeit mit Händlern und Kunden. „Diese enge Zusammenarbeit ist Tradition in unserer Firma“, so Walter Sennebogen. Eine weitere Tradition ist die Ausbildung. Derzeit wird in 6 Ausbildungsberufen ausgebildet. Seit vielen Jahren gehören die Auszubildenden von Sennebogen im Abschluss zu den besten in ganz Bayern. Es wurde früh erkannt, dass zur Strategie von Sennebogen „Vorsprung durch Innovation“ nicht nur neueste Technologien gehören, sondern eben auch erfahrene, qualitätsbewusste und engagierte Mitarbeiter. Deshalb investiert man gerne in die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter.



Seilbagger SENNEBOGEN 6100 HD, England



Als starkes Unternehmen vertraut Sennebogen im Bereich Wirtschaftsprüfung / Steuerberatung auf einen starken Partner: die KPWT in Straubing. „Mit Thomas Ostermeier verbindet uns eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit über nunmehr acht Jahre“, so Walter Sennebogen.

Um die innovativen Qualitätsprodukte entsprechend im Markt zu platzieren, setzte Sennebogen schon seit vielen Jahren auf die aktive Globalisierung. Hierfür wurde das Händlernetz stetig weiter ausgebaut, derzeit sind 70 Vertriebspartner weltweit für Senne-

Derzeit sind 70 Vertriebspartner weltweit für uns tätig

bogen tätig. Darunter Händler in den USA, im mittleren Osten, Afrika, Asien und Australien. Neben dem Weltmarkt wurde selbstverständlich auch im heimischen Markt das Händlernetz verstärkt und es wurden in manchen Produktbereichen Kompetenz-Zentren gebildet, um noch besser auf die Bedürfnisse des Kunden eingehen zu können.

Somit ist Sennebogen für die Zukunft bestens gerüstet und wird weiter danach streben, durch innovative, kundennahe Produkte in vielen Segmenten die Qualitäts-Marktführerschaft verstärkt auszubauen.



Teleskopkran SENNEBOGEN 683 HD, Belgien



Materialumschlaggerät SENNEBOGEN 835 M, USA



Materialumschlaggerät SENNEBOGEN 870 special, Türkei

## Der KPWT-Partner



Thomas Ostermeier  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

## Die Fakten

Sennebogen Maschinenfabrik GmbH  
D-94315 Straubing  
Gründung 1952  
GF: Erich Sennebogen sen.,  
Erich Sennebogen jun.,  
Walter Sennebogen  
E-Mail: [marketing@sennebogen.de](mailto:marketing@sennebogen.de)  
[www.sennebogen.com](http://www.sennebogen.com)

Das Produktprogramm umfasst komplette Modellreihen an Seilbaggern, Raupenkränen, Materialumschlaggeräten und Spezial-Trägergeräten sowie Hafemobilkrane und Teleskopkrane.

Sennebogen bietet neben flexiblen Seriengeräten auch individuelle Sonder- und Spezialmaschinen an, die zusammen mit dem Kunden entwickelt werden.

**Augsburg:**

KPWT Kirschner Hofmann AG  
Steuerberatungsgesellschaft  
Franz-Kobinger-Str. 7 a  
86157 Augsburg  
Tel.: 08 21/2 52 81-2 22  
Fax: 08 21/2 52 81-2 22  
E-Mail: [info@kpwt-a.de](mailto:info@kpwt-a.de)  
Ansprechpartner: Ulrich Hofmann,  
Stephan Wagner

**Burghausen:**

KPWT Wirtschaftsprüfung  
Burghausen GmbH  
Marktler Str. 15b  
84489 Burghausen  
Tel.: 0 86 77/96 77-0  
Fax: 0 86 77/96 77-30  
E-Mail: [info@rae-stl.de](mailto:info@rae-stl.de)  
Ansprechpartner: Albert Schick,  
Sieglinde Linderer

**Eggenfelden:**

KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand  
Im Schlosspark Gern 1  
84307 Eggenfelden  
Tel. 0 87 21/96 11-0  
Fax: 0 87 21/96 11-55  
E-Mail: [info@kpwt-eg.de](mailto:info@kpwt-eg.de)  
Ansprechpartner: Albert Schick,  
Karl Unterforsthuber

**Landshut:**

KPWT Kirschner & Stahleder GmbH  
Freyung 618  
84028 Landshut  
Tel.: 08 71/9 62 40-0  
Fax: 08 71/9 62 40-99  
E-Mail: [info@kpwt-la.de](mailto:info@kpwt-la.de)  
Ansprechpartner: Georg Stahleder,  
Manfred Rauschecker

**München:**

KPWT Wirtschaftstreuhand AG  
Lindwurmstr. 114  
80337 München  
Tel: 0 89/74 72 40-0  
Fax: 0 89/74 72 40-40  
E-Mail: [info@kpwt-muc.de](mailto:info@kpwt-muc.de)  
Ansprechpartner: Dr. Volker Frühling,  
Bernhard Rau, Josef Ecker,  
Nicolette Obermaier

**Passau:**

KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand AG  
Messestr. 3  
94036 Passau  
Tel.: 08 51/72 04 61-00  
Fax: 08 51/72 04 61-11  
[info@kpwt-pa.de](mailto:info@kpwt-pa.de)  
Ansprechpartner: Prof. Hans-Peter Scharl,  
Bernhard Wenzl, Anton Stockinger

**Regensburg:**

KPWT Dr. Weinelt, Ecker & Kollegen GmbH  
Margaretenstraße 15  
93047 Regensburg  
Tel.: 09 41/9 20 83-0  
Fax: 09 41/9 20 83-83  
Ansprechpartner: Dr. Gunter Weinelt,  
Peter Leicht, Norbert Ecker

**Rosenheim:**

KPWT Wirtschaftstreuhand AG  
Kunstmühlstr. 12 a  
83026 Rosenheim  
Tel.: 0 80 31/8 07 87-0  
Fax: 0 80 31/8 07 87-20  
E-Mail: [info@kpwt-muc.de](mailto:info@kpwt-muc.de)  
Ansprechpartner: Josef Ecker

**Straubing:**

KPWT Burger, Kirschner, Ostermeier &  
Kollegen GmbH  
Theresienplatz 33  
94315 Straubing  
Tel.: 0 94 21/99 39-0  
Fax: 0 94 21/99 39-40  
E-Mail: [info@kpwt-sr.de](mailto:info@kpwt-sr.de)  
Ansprechpartner: Thomas Ostermeier,  
Norbert Ecker

**proMittelstand**

Büro München, Dr. Franz X. Keilhofer  
Büro Regensburg, Markus Tanne  
Büro Passau, Hrovje Pervan  
[www.promittelstand.com](http://www.promittelstand.com)

**Moore Stephens Austria**

Uniconsult Wirtschaftstreuhand-  
Gesellschaft mbH Salzburg  
Innsbrucker Bundesstraße 71  
A-5020 Salzburg  
Tel.: 0043/662/82 17 30  
Fax: 0043/662/82 17 30 34  
[uniconsult-salzburg@moorestephens.at](mailto:uniconsult-salzburg@moorestephens.at)  
Ansprechpartner:  
Mag. Alexander Wunderlich

**Moore Stephens Austria**

Uniconsult Wirtschaftstreuhand- und  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Ried im Innkreis  
Bahnhofstraße 35 A  
A-4910 Ried im Innkreis  
Tel.: 0043/7752/898 89  
Fax: 0043/898 89-15  
[uniconsult-ried@moorestephens.at](mailto:uniconsult-ried@moorestephens.at)  
Ansprechpartner: Mag. Dr. Josef Rumpel

**Moore Stephens Austria**

Uniconsult Wirtschaftstreuhand- und  
Steuerberatungsgesellschaft mbH Linz  
Lastenstraße 38 (City Tower)  
A-4020 Linz  
Tel.: 0043/732/61 50 05  
Fax: 0043/732/61 50 05-15  
[uniconsult-linz@moorestephens.at](mailto:uniconsult-linz@moorestephens.at)  
Ansprechpartner: Mag. DDr. Herbert Helml

**Bureau Plattner Bolzano**

Via Leonardo da Vinci, 12  
I-39100 Bolzano  
Tel.: 0039/471/222500  
Fax: 0039/471/222800  
[info@bureau-plattner.com](mailto:info@bureau-plattner.com)  
Ansprechpartner: Norbert Plattner

**KPWT Tschechien, A.C.G. Praha a. s.**

Hauptsitz: Dlouhá trída 26  
CZ-110 00 Praha 1  
  
Gegenwärtige Kanzlei: Burzovní palác  
Rybná 14  
CZ-110 00 Praha 1

**Hroznová 13**

CZ-370 21 České Budejovice  
Tel.: 0042/03873/12582  
Fax: 0042/03863/55705  
[acg.cb@acg.cz](mailto:acg.cb@acg.cz)  
Ansprechpartner: Jan Vosecky



[www.kpwt.de](http://www.kpwt.de)